**Internationaler Gebetstag für ein Ende des Hungers**

Sonntag, 21. Mai 2017

*Dieser Gebetsgottesdienst wurde im Rahmen der Kampagne* Nahrung für das Leben *des Globalen Ökumenischen Aktionsbündnisses des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) vorbereitet.*

[Bitte stehen Sie, wenn möglich, auf.]

## Eröffnendes, im Wechsel gesprochenes Gebet

Leiter/in: Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

**Psalm 24**

Leiter/in: Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.

**Gemeinde: Denn der Herr hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet.**

Leiter/in: Wer darf auf des Herrn Berg gehen und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

**Gemeinde: Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht bedacht ist auf Lüge und nicht schwört zum Trug:**

Leiter/in: Der wird den Segen vom Herrn empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles.

**Gemeinde: Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs.**

Leiter/in: Machet die Tore weit

**Gemeinde: und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!**

Leiter/in: Himmlischer Herr, Tröster; Wir kommen zu dir, nach Gerechtigkeit hungernd und durstend.

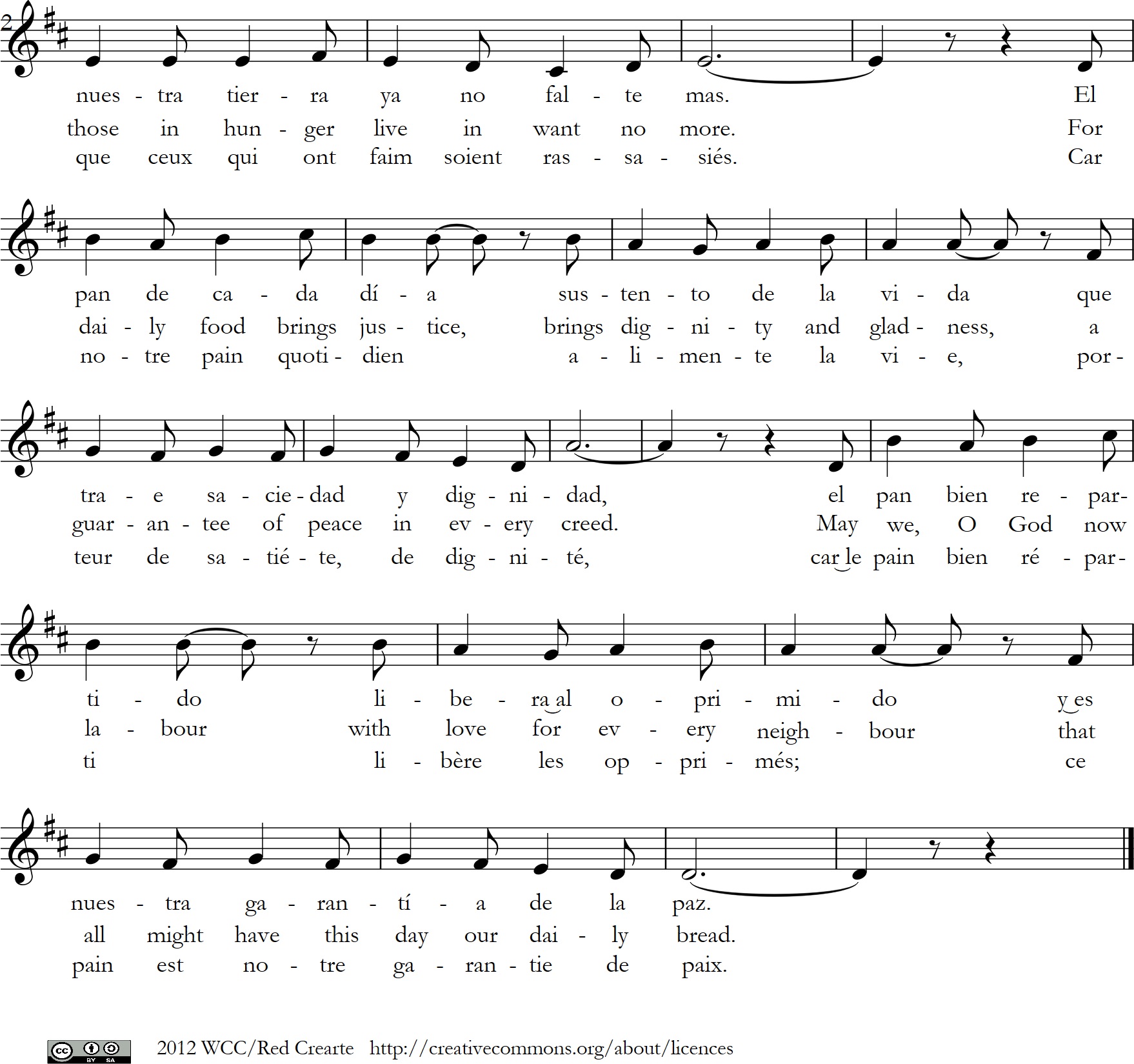
**Gemeinde:** **Komm und wohne in uns.**

**Sättige uns, damit wir**

**den Hungernden und Erschöpften**

**Gastfreundschaft, Nahrung und Rast geben können.**





[Bitte setzen Sie sich.]

.

**Bekenntnis**

Gott des Lebens,

du hast uns geboten, zu deiner Schöpfung Sorge zu tragen.

**Stattdessen, in unserer Selbstbezogenheit,**

**haben wir sie ausgebeutet und zerstört.**

Ju yeon, yong seo ha so seo. *(Koreanisch)*

**Herr, vergib uns.**

Gott der Gerechtigkeit,

du hast uns geboten, zum Leben deiner Geschöpfe Sorge zu tragen.

**Stattdessen, in unserer Gier,**

**häufen wir zu unserem eigenen Nutzen Ressourcen an**

**und führen die ökologischen Schulden in der Welt weiter.**

Parameshwar, hame ksama karo. *(Hindi)*

**Herr, vergib uns.**

Gott, das Brot des Lebens,

du hast uns geboten, den Hungrigen zu essen zu geben

und hast uns genug Nahrung für jede Kreatur gegeben.

**Stattdessen, in unserer Unersättlichkeit,**

**vergessen wir die Bedürfnisse anderer,**

**nehmen mehr, als wir brauchen, und verschwenden Nahrung.**

Ya Rab, ighfer lana. *(Arabisch)*

**Herr, vergib uns.**

Gott der Barmherzigkeit,

du hast uns geboten, einander zu lieben, wie du uns liebst.

**Stattdessen, in unserer Profitgier,**

**unterstützen wir untragbaren Konsum**

**und verweigern anderen die Möglichkeit, ein Leben in Fülle zu leben.**

Kami yo, yurushite kudasai. *(Japanisch)*

**Herr, vergib uns.**

Gott der Freiheit,

du hast uns geboten, zu vergeben.

**Stattdessen, in unserer Ungerechtigkeit,**

**versäumen wir es, unseren Feinden zu vergeben**

**und lösen die Schulden anderer ein.**

Herre, tilgiv os. (Dänisch)

**Herr, vergib uns.**

Gott des Friedens,

du hast uns geboten, in Frieden zu leben.

**Stattdessen, in unserer Machtgier,**

**kontrollieren wir andere, verbreiten Hass und entscheiden uns für Krieg.**

Mwari tiregerereiwo. (Shona)

**Herr, vergib uns.**

Gnädiger Gott,

**höre unsere Bekenntnisse, vergib uns,**

**und erbarme dich unser.**

**Amen.**

*Bemerkung: Die verschiedenen Sprachen können durch andere verfügbare Sprachen ersetzt werden.*

*Workshop für Musik und Liturgie, Seoul, Korea, Juli 2012.*

*Text von Ester Widiasih, Fedric Anilkumar, Susanne Gölz*

*Ökumenischer Rat der Kirchen*

[Bitte stehen Sie, wenn möglich, auf.]

**Worte der Zusicherung – Jesaja 41,13+17–20**

Denn ich bin der Herr, dein Gott,

der deine rechte Hand fasst

und zu dir spricht: Fürchte dich nicht,

ich helfe dir!

Die Elenden und Armen suchen Wasser

und es ist nichts da,

ihre Zunge verdorrt vor Durst.

Aber ich, der Herr, will sie erhören;

ich, der Gott Israels, will sie nicht verlassen.

Ich will Wasserbäche auf den Höhen öffnen

und Quellen inmitten der Täler

und will die Wüste zu Wasserstellen machen

und das dürre Land zu Wasserquellen.

Ich will in der Wüste wachsen lassen Zedern,

Akazien, Myrten und Ölbäume;

ich will in der Steppe pflanzen miteinander Zypressen,

Buchsbaum und Kiefern,

damit man zugleich sehe und erkenne

und merke und verstehe:

Des Herrn Hand hat dies getan,

und der Heilige Israels hat es geschaffen.

**Passendes Lied**

**Lesung des Evangeliums: Matthäus 25,34–40**

Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich gekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

[Bitte setzen Sie sich.]

**Im Wechsel gesprochenes Gebet**

Leiter/in: Wir beten insbesondere für die Länder, die von Hunger betroffen sind, oder die kurz davor sind, als vom Hunger betroffene Länder erklärt zu werden.

**Gemeinde: Wir beten für die Menschen, die Kirchen, die weitere Gesellschaft und die Regierungen von Südsudan, Somalia, Nigeria und Jemen. Wir beten auch für alle Nachbarländer, die ebenfalls betroffen sind und Millionen vertriebene Menschen aufnehmen und beherbergen.**

Leiter/in: Herr, wir wissen, dass Nahrung mehr ist als ein Menschenrecht; es ist eine Gabe Gottes, die nicht verwehrt werden darf.

**Gemeinde: Wir beten und wir tun alles, was wir können, um zu versichern, dass die mehr als 20 Millionen Menschen, die der Gefahr des Verhungerns ausgesetzt sind, vom Abgrund des Hungers weggebracht werden!**

Leiter/in: Herr, wir anerkennen, dass Hungersnöte vermeidbar sind. Hilf uns nachzudenken, zu handeln und gemeinsam vorwärts zu gehen.

**Gemeinde: Wir beten für die Stärkung der prophetischen Stimme der Kirchen.**

**Wir beten auch für eine hohe Aufmerksamkeit für den Begleitungsdienst von Einzelpersonen und Gemeinden und den Dienst für die an den Rand gedrängten und armen Menschen.**

Leiter/in: Herr, hilf uns zu akzeptieren, dass die Kirchen eine prophetische Rolle spielen, und ihre Mitglieder, die weitere Gesellschaft und Regierungen dazu aufrufen sollen, sich zu mobilisieren und in dieser nie dagewesenen Zeit des Leidens etwas zu bewegen.

**Gemeinde: Wir beten für Stärkung und angemessene Ressourcen für die andauernde Arbeit der Kirchen in den betroffenen Gebieten. Wir beten auch dafür, dass Kirchen und Glaubensgemeinschaften ihre Antworten auf die Not neu beleben, und für die diakonische Arbeit von kirchlichen Gemeinschaften.**

Leiter/in: Herr, du hast uns geboten, in denjenigen, die leiden, das Göttliche zu sehen und ihre Widerstandskraft, ihre Meinungen und Lösungen zu schätzen sowie ihre Würde zu achten.

**Gemeinde: Gib uns die Demut, den Mut und den Willen, auf die Not unserer Schwestern und Brüder in verzweifelten Situationen mitfühlend, rasch und in genügendem Ausmaß zu reagieren.**

Leiter/in: Lasst uns gemeinsam beten, insbesondere für die Kinder und die Familien in unmittelbarer Not, sowie auch für alle, die sich aufopfern, um auf die Krise zu reagieren, und sich manchmal selber einem großen Risiko aussetzen.

**Gemeinde: Wir beten für Kinder in den Ländern, die von Hunger und Dürre betroffen sind, für ihr Wohlergehen, und dass ihnen angemessene Maßnahmen zugute kommen.**

**Wir beten auch für humanitäre Helferinnen und Helfer und Gemeinschaften an der Front, dass sie in Frieden und Sicherheit arbeiten können, dass ihr Leben geschützt wird und der Zugang zu humanitärer Hilfe gesichert ist.**

Leiter/in: Lasst uns für Gerechtigkeit und Frieden beten, und für ein Ende der Gewalt, die sowohl die gegenwärtige, als auch die zukünftigen Generationen verletzt.

**Gemeinde: Wir beten für Frieden und nachhaltige Lösungen, die Konflikt und Gewalt beenden werden. Wir beten, dass Gemeinschaften leben, ihre Ressourcen mobilisieren, von der Frucht ihrer Arbeit in ihrem Umfeld profitieren können, und dass sie ohne dominiert zu werden angstfrei leben können.**

**Passendes Lied**

**Vaterunser** (in Ihrer eigenen Sprache)

## Gebet der Hingabe

Leiter/in: Mögen wir immer nach Gerechtigkeit hungern;

**Gemeinde: Mögen wir Ungerechtigkeiten, die zu Hunger führen, überwinden!**

Leiter/in: Mögen wir immer nach Frieden hungern;

**Gemeinde: Mögen wir Unsicherheit, Leid und Vertreibung überwinden!**

Leiter/in: Mögen wir immer danach verlangen, füreinander und für die Umwelt zu sorgen;

**Gemeinde: Möge die Erde für die ganze Schöpfung reichhaltig bleiben!**

**Amen.**

### Austausch des Friedensgrußes